

Hrsg. Ullrich Junker

**Theodor Körner im Iser-
und Riesengebirge.**

(vom 10. August bis 19. September 1809)

**© im Dezember 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Mitteilungen

des Vereines für Heimatkunde des Teschen- Isergaues

Nummer 4

Reichenberg, November 1909

III. Jahrgang

Theodor Körner im Iser- und Riesengebirge.

Im August waren es 100 Jahre, daß der bekannte Freiheitssänger Theodor Körner das Riesen- und Isergebirge besucht hat. Karl Streckfuß, der im Auftrage der Mutter des Dichters dessen Werke herausgegeben hat, schreibt über diese Reise: „Im Sommer 1809 unternahm er (Körner) nach hinlänglicher Vorbereitung eine ebenso unterrichtende als genußreiche Fußreise in die Oberlausitz und in die schlesischen Gebirge. Der Graf von Geßler, ehemaliger preußischer Gesandter in Dresden, mit dem Körners Vater in vieljähriger freundschaftlicher Verbindung stand, lebte damals in Schlesien. Er und der preußische Oberbergrat von Charpentier gaben dem jungen Mineralogen vollständige Auskunft über die für sein Studium des Bergbaues, dem er an der Bergakademie in Freiberg oblag, besonders merkwürdigen Gegenstände und verschafften ihm zugleich alle Erleichterungen, um sie mit Nutzen zu betrachten. Eingeführt von dem Grafen von Geßler, wurde er von dem Grafen zu Stollberg in Peterswald und von dem Minister Grafen Reden in Buchwald mit Wohlwollen aufgenommen; die großen

und reizenden Naturszenen wirkten mächtig auf fein empfängliches Gemüt und er rechnete seinen Aufenthalt in Schlesien zu den glücklichsten seines Lebens.“ Seine Gefühle darüber hat Körner in einigen Gedichten ausgesprochen, wie: Am Elbfallbrunnen, der Zackenfall, Buchwald Neudorf und Peterswalde, Sonnenaufgang auf der Riesenkoppe, die alle echt Körner'schen Schwung, Ernst und Tiefe offenbaren. Der „Deutsche Verband Körner“ in Reichenberg veranstaltete aus Anlaß der Jahrhundertfeier dieses Besuches am 22. August 1909 in der Wiesenbaude, wo Körner übernachtet, eine Gedenkfeier, verbunden mit der Enthüllung eines Bildnisses des Freiheitshelden. Eine ähnliche Gedenkfeier fand drei Tage vorher, am 19. August 1909, auch auf der Tafelfichte statt. Dort wurde an diesem Tage der von der Ortsgruppe Neustadt a. T. des Deutschen Gebirgsvereines errichtete Körner-Gedenkstein in festlichster Weise enthüllt. Anlässlich dieser Feier hat der heimische Dichter A. Schulze in Neustadt a. T. einen Prolog verfaßt, der in der „Friedländer Zeitung“ vom 18. September 1909 abgedruckt erscheint. Auf der Tafelfichte verweilte Th. Körner am 16. August 1809¹.

¹ Vgl. diese Zeitschrift Jhg. II, S. 48